

DAS ZAHNKONZEPT

Weinheim • Ladenburg • Akademie

Das Patientenmagazin aus unserer Praxisklinik



Jetzt wird es ernst!

Mit gesunden Zähnen durch die Pubertät

AUSGABE
1
2022



Wir bringen Bewegung in Ihr Lächeln

Sie glauben, Sie sind zu alt für gerade Zähne? So ein Quatsch! Ob mit 30, 50 oder mit 70: Eine Zahnkorrektur ist in jedem Alter ein Plus für mehr Attraktivität und Lebensqualität. Machen Sie sich bereit für Ihr schönstes Lächeln – mit unsichtbaren Schienen bringen wir Ihre schiefen Zähne schonend wieder auf Spur.

Das Leben ist einfach zu lang für schiefe Zähne: Da heute immer mehr Menschen mit ihren eigenen Zähnen alt werden, gewinnen zeitgemäße kieferorthopädische Konzepte für Erwachsene zunehmend an Bedeutung.

Undercover zu geraden Zähnen

Eine Zahnkorrektur muss nicht zwangsläufig deutlich sichtbar sein. Nahezu unsichtbar sind Aligner, das derzeit fortschrittlichste System zur Zahnbegründigung: Die dünnen, durchsichtigen Schienen aus medizinischem Kunststoff passen zu jedem Lebensstil, denn sie bringen die Zähne ganz dezent ohne lästige Drähte, Brackets und Schrauben in Stellung. Mithilfe eines digitalen Kiefermodells und einer Computersoftware werden die Schienen erstellt und individuell an die Zahnsituation angepasst. In aufeinander aufbauenden, von uns kontrollierten Behandlungsphasen trägt der Patient verschiedene Aligner, die die Zähne mit sanftem Druck Schritt für Schritt wieder in die richtige Position bringen. Besonders komfortabel: Bei Bedarf, zum Beispiel beim Essen oder der Zahnpflege, können die Schienen einfach herausgenommen werden.



Liebe Patienten,

eigentlich ist die Mundgesundheit bei den Heranwachsenden in Deutschland vorbildlich: Die meisten gehen mit gesunden Zähnen ihren Weg ins Erwachsenenleben. Wir möchten, dass das auch so bleibt. Und darum begleiten wir junge Menschen mit gezielter Vorsorge durch die Pubertät – denn gerade in dieser Zeit brauchen Zähne und Zahnfleisch viel Aufmerksamkeit und Unterstützung, damit keine Schäden entstehen, die dann oft ein Leben lang bleiben.

Ihr

Dr. Joachim Beck-Mußotter



Aligner aus dem Internet?
Besser nicht!

Aligner – schnell, günstig und ganz bequem von Hause aus: Einfach selbst einen Abdruck und Fotos von den Zähnen machen, einsenden und schon bekommt man seine Schienen zugeschickt: Immer mehr Anbieter locken im Netz oder in der Werbung mit Zahnkorrekturen in Eigenregie.

AUS UNSERER PRAXIS



Nachhaltige Zahnaesthetik

Zähne sollen in erster Linie gesund sein. Wir sorgen dafür, dass sie dabei auch gut aussehen: Mit den Methoden der ästhetischen Zahnheilkunde können wir große und kleine Schönheitsfehler an den Zähnen ganz schonend beheben.

Ob verfärbte, zu große, zu kleine oder schief stehende Zähne, abgebrochene Ecken oder unregelmäßige Zahnkanten – es gibt wirklich kaum ein Problem, das wir mit der ästhetischen Zahnheilkunde nicht beheben können. Dabei betrach-

ten wir die individuellen Problemstellen aber nicht isoliert, sondern denken schöne Zähne immer ganzheitlich: Entscheidendes Kriterium unserer ästhetischen Behandlungskonzepte ist es, dass wir die Zahnsituation insgesamt verbes-

sern. Mit der professionellen Dentalhygiene legen wir zunächst das Fundament für ein harmonisches Lächeln und eine ansprechende Optik: gesunde Zähne und gesundes Zahnfleisch. Und im Bedarfsfall stehen uns auch die Möglichkeiten der Parodontologie und Endodontologie zur Verfügung, um ein nachhaltiges Gesamtergebnis zu erreichen. Die kosmetischen Maßnahmen sind dann sozusagen die Kirsche auf der Sahne. ●



Doch bei der Do-It-Yourself-Kieferorthopädie kann einiges schief gehen. Und darum sollte man von diesen Online-Angeboten, die in der Regel ohne professionelle Voruntersuchung, fachkundige Beratung und qualifizierte Betreuung ablaufen, lieber die Finger lassen, warnen Verbraucherschutz, Zahnärzte und Kieferorthopäden! Denn eine Alignertherapie greift in die Funktion des Gebisses ein und gehört ausschließlich in die Hände von Fachleuten. Wir beraten Sie gern und begleiten Sie auf Ihrem Weg zu Ihrem Traumlächeln. Mithilfe digitaler Röntgendiagnostik und einem intraoralen Abdruck Ihrer Zähne, der die präzise Grundlage für die Erstellung Ihrer individuellen Schienen ist, sorgen wir von Anfang an für einen gesunden Richtungswechsel. Und natürlich kontrollieren wir regelmäßig den Verlauf der Korrektur und haben dabei auch Ihre Zahngesundheit im Blick. ●



Volle Power für weiße Zähne

Virtuelle Meetings haben derzeit Hochkonjunktur: Immer öfter treffen wir uns mit Kollegen oder Kunden am Monitor. Und schöne Zähne spielen da eine große Rolle.

Im Videochat ist überwiegend das Gesicht zu sehen, der Mund bekommt also noch mehr Aufmerksamkeit als sonst. Verfärbungen an den Zähnen fallen da besonders ins Auge. Mit einem Bleaching können wir das Lächeln ins rechte Licht setzen und die Zähne wieder in neuem Glanz erstrahlen lassen. Weil beim Power-Bleaching das Aufhellungs-

mittel direkt auf den Zahn aufgetragen und mit einem speziellen Licht aktiviert wird, verstärkt sich die aufhellende Wirkung und wir erreichen schnell eine Farbveränderung um mehrere Nuancen. Sprechen Sie uns an: Wir sind gerne für Sie da, damit Sie im nächsten virtuellen Meeting mit schönen weißen Zähnen überzeugen können. ●



© xavier gallego morel – stock.adobe.com

Im Fokus: Mit gesunden Zähnen durch die Pubertät

Erste Flirts mit den zweiten Zähnen

Die Eltern sind peinlich, die Schule nervt – und dann auch noch kaputte Zähne? Das Leben von Teenagern ist kompliziert genug. Gut, dass sich mit der richtigen Zahnpflege und Vorsorge zusätzlicher Stress vermeiden lässt.

In der Pubertät ist vieles noch im Umbruch, doch eine Veränderung ist bereits abgeschlossen: Das Milchgebiss ist der zweiten Garnitur gewichen – und mit den Zähnen bleiben auch alle Schäden, die sie ab sofort nehmen.

Nur die Bürste reicht mehr!

In der Pubertät übernehmen die Jugendlichen selbst die Kontrolle über ihr Leben – auch über die Zahnpflege. Und genau die braucht in der Pubertät viel Aufmerksamkeit. Denn die 28 bleibenden Zähne stehen oft sehr dicht zusammen, weil der Kiefer noch nicht ausgewachsen ist – fast jeder zweite Jugendliche trägt außerdem eine Zahnpflege. Beides macht die Mundhygiene deutlich anspruchsvoller als bei den Milchzähnen: Nur noch Zahneputzen reicht jetzt nämlich nicht mehr aus. Auch die engen Zwischenräume und die Brackets müssen regelmäßig mit Hilfsmitteln wie Zahnseide oder Interdentalbürsten gezielt gereinigt werden, um Karies zu vermeiden und Zahnfleischentzündungen vorzubeugen, für die Jugendliche durch die Umstellung

des Hormonhaushalts in der Pubertät besonders anfällig sind.

Angriff auf die Schutzhülle

Neben Karies ist auch die sogenannte Zahnerosion ein ernstzunehmender Gegner für die junge Zahngesundheit: Der Abbau der Zahnsubstanz wird vor allem durch Softdrinks wie Cola, Smoothies und Energy-Drinks verursacht. Die bei Teenagern heißgeliebten Durstlöscher sind ganz üble Zahnfresser, die mit ihrem hohen Zucker- und Säuregehalt auf Dauer die Zahnhartsubstanz schwächen und zerstören. Auch falsches Putzverhalten kann dem Zahnschmelz zusetzen: Zu kräftiges Schrubben, Zahnbürsten mit harten Borsten und die häufige Verwendung von Weißmacher-Zahncremes mit starken Schleifpartikeln schädigen den Schutzmantel dauerhaft.

Wir bleiben am Ball

Wir sorgen dafür, dass Teenager gut durch die Pubertät kommen. Mit regelmäßiger Kontrolle und Vorsorge legen wir den Grundstein für ein gesundes und schönes Lächeln. Übrigens: Bis zum 18. Lebensjahr bezahlen die Krankenkassen die halbjährliche Untersuchung und Individualprophylaxe. ●



Wächst sich das aus? Nicht immer!

Wenn bei Kindern die zweiten Zähne durchbrechen, nehmen sie nicht immer den geraden Weg. Für die natürliche Regulierung des Schiefstandes sorgt normalerweise der weitere Wachstumsprozess. Deutet sich aber eine dauerhafte Fehlstellung an, sollte die frühzeitig korrigiert werden, um Problemen vorzubeugen. Denn schiefe Zähne sind im bleibenden Gebiss nicht nur ein ästhetisches Problem, sondern können neben der Sprachbildung auch die körperliche Statik negativ beeinflussen.

Schiefe Zähne sind bei Kindern in der Wechselgebisszeit keine Seltenheit. Denn die bleibenden Zähne, die jetzt ihre Premiere haben, sind deutlich größer als die kleinen Milchzähnchen. Außerdem nehmen sie nicht immer gleich ihren vorgesehenen Platz im Gebiss ein – da wird es zwischenzeitlich ganz schön eng im Kiefer. Zahnlücken sind darum genauso normal wie Zähne, die zunächst etwas schiefstehen. Mit dem Körperwachstum reguliert sich das in den meisten Fällen von allein: Der Kopf wird größer, der Kieferknochen entwickelt sich weiter und die Zähne bekommen den nötigen Platz,

um sich an und in ihrer richtigen Position auszurichten. Bedenklich wird es dann, wenn die Zähne auch nach dem Zahnwechsel dauerhaft schiefstehen.

Gebiss in akuter Schieflage

Dann können Ober- und Unterkiefer nicht richtig aufeinanderbeissen und der gesamte Kauapparat wird in seiner natürlichen Funktion gestört: Ein falscher Biss beeinträchtigt die Kiefermuskulatur, das Knochenwachstum und auch die Sprachentwicklung. Zudem nutzen sich schiefe Zähne ungleichmäßig ab, der Zahnschmelz wird dünner und ver-

liert seine Widerstandskraft gegen Kariesbakterien. Um langfristige Schäden zu vermeiden, sollten rechtzeitig kieferorthopädische Maßnahmen eingeleitet werden, denn im bleibenden Gebiss wachsen sich Fehlstellungen nicht von alleine aus. Darum haben wir die Zahngesundheit unserer jungen Patienten von Anfang an im Blick und können so erkennen, ob und wann eine kieferorthopädische Behandlung nötig ist, um drohende Fehlentwicklungen frühzeitig zu bremsen. Sprechen Sie uns an – wir beraten Eltern gerne zu den Möglichkeiten. ●



Ein gesunder Richtungswechsel

Eine Zahnpflege sorgt für ein schönes Lächeln mit geraden Zähnen. Bei der Mundhygiene hat das drahtige Geflecht allerdings so seine Tücken. Wir sorgen dafür, dass Zähne und Zahnfleisch den Richtungswechsel gesund überstehen.

Da die Drahtkonstruktion einer festen Zahnpfange schwer zu reinigende Nischen bildet, haben Zahnbefrag, Karies und Zahnfleischentzündungen oft leichtes Spiel. Daher zeigen wir Spangenträgern nicht nur, wie sie die häusliche Mundhygiene optimieren können, sondern raten auch zu regelmäßigen Professionellen Zahtreinigungen. Zunächst kümmern wir uns um den Zahnteil, dann werden die Beläge auf den Zähnen

und um die Brackets herum sorgfältig beseitigt. Dazu setzen wir das Airflowgerät ein – der mit Druckluft betriebene Wasserstrahl erreicht alle schwer zu reinigenden Nischen problemlos. Auch Verfärbungen werden so beseitigt – ein willkommener Nebeneffekt der Vorsorge, da gerade Zahnpfangeräte durch die erschwerte häusliche Zahnpflege oft mit verfärbten, kariesanfälligeren Zähnen zu kämpfen haben. ●



Schwermetall im Mund

Die Älteren unter uns kennen sie noch, die dunklen Plomben in den Backenzähnen: Amalgam gehörte bis vor einigen Jahren zur Standardversorgung beim Zahnarzt – fast jeder Dritte in Deutschland hat noch mindestens eine Altlast aus Schwermetall im Mund.

Amalgam – seit mehr als 100 Jahren wird die Mischung aus verschiedenen Schwermetallen verwendet, um Karieslöcher an den Zähnen kostengünstig zu füllen. Bei den gesetzlichen Krankenkassen ist es auch heute noch die Regelversorgung, obwohl das Material stark in der Kritik steht. Denn wir dürfen nicht vergessen, dass es auch Quecksilber enthält, das unter Umständen zu toxischen Belastungen führen kann. Es gibt zwar keine validen wissenschaftlichen Erkenntnisse über die tatsächlichen Nebenwirkungen und langfristigen Auswirkungen. Das aktuelle EU-Recht hat dennoch den Einsatz bei Kindern unter 15 Jahren, bei Schwangeren und bei bestimmten Erkrankungen eingeschränkt. Auch wir verwenden diesen Werkstoff zum vorsorglichen Gesundheitsschutz unserer Patienten schon lange nicht mehr.

Amalgam: raus oder nicht?

Wer noch Altlasten im Mund hat, muss jetzt nicht umgehend aktiv werden: Laut dem Bundesinstitut für Arzneimittel und

Medizinprodukte (BfArM) stellen ordnungsgemäß gelegte und intakte Amalgamfüllungen in der Regel kein Risiko dar. Allerdings sollten sie regelmäßig kontrolliert werden. Denn sind sie undicht oder es hat sich ein Spalt zum Zahn gebildet, können Quecksilberdämpfe entstehen, die über die Mundschleimhaut in den Organismus gelangen und allergische Reaktionen oder Folgekrankheiten hervorrufen können. Und dann ist eine Entfernung dringend zu empfehlen.

Sorgfältig sanieren

Eine nachhaltige Amalgamsanierung braucht vor allem eines: Viel Zeit und allerhöchstes Know-how. Bei der Entfernung des grauen Materials besteht nämlich das größte Quecksilberbelastungspotenzial. Das Risiko lässt sich allerdings deutlich minimieren: Ein Spanngummi isoliert den Zahn, damit Amalgampartikel nicht in den Mundraum gelangen und verschluckt werden. Wir verwenden besondere Bohrer, die mit niedriger Drehzahl und geringer Hitzeentwicklung die Ent-

stehung von Quecksilberdampf reduzieren, und spezielle Absaugvorrichtungen, die verhindern, dass freigesetzte Dämpfe eingeadmet werden. Im Zahngewebe verbliebenes Amalgam, das beim Ausbohren nicht erreicht werden konnte, wird mit einer Natriumthiosulfatspülung gebunden und neutralisiert. Nach einer erfolgreichen Amalgamentfernung kann zudem eine Ausleitung des Quecksilbers im Körper sinnvoll sein. ●

Gut gefüllt

Nach einer Amalgamentfernung gibt es verschiedene Alternativen, den Zahn mit modernen und biokompatiblen Materialien zu restaurieren. Kleinere Löcher lassen sich gut mit substanzschonenden Kompositfüllungen ausbessern, die schichtweise eingebracht werden, unter Lichteinwirkung aushärten und den Zahn von innen heraus stabilisieren. Bei größeren Baustellen sind Einlagefüllungen aus Keramik optimal. Diese sogenannten Inlays werden in unserem Zahnlabor maßgefertigt und anschließend in den Zahn eingesetzt.



Wenn Zahnbefrag versteinert

Unsere Mundhöhle ist voller nützlicher Mikroorganismen und natürlicher Bakterien. Es ist völlig normal, dass sich daraus in Kombination mit Speichel weicher Zahnbefrag bildet. Doch der muss regelmäßig entfernt werden, denn sonst setzt er sich fest und wird steinhart.

Bakterien und Keime lieben das feucht-warme Klima der Mundhöhle. Leider sind uns nicht alle Einzeller wohlgesonnen. Insbesondere zucker- und säurehaltige Lebensmittel, aber auch mangelnde Zahnhigiene, Stress oder Rauchen

befördern das Wachstum schädlicher Bakterien. Und die sind ziemlich clever: Sie hüllen sich nämlich in eine schützende, klebrige Schicht, auch bakterielle Plaque genannt, wo sie in aller Ruhe Gifftstoffe ausscheiden und Zucker zu Milch-

säure verarbeiten, die dem schützenden Zahnschmelz lebenswichtige Mineralien entzieht und so die Zähne anfälliger für Karies macht. Wird dieser Belag nicht regelmäßig sorgfältig entfernt, härtet er zudem zu Zahnstein aus, der mit seiner rauen Oberfläche ideale Bedingungen für die Ansiedelung weiterer Bakterien bietet – und damit folgenschweren Erkrankungen wie Gingivitis und Parodontitis Vorschub leistet. ●

Keine Kassenleistung

Eine Amalgamsanierung muss in den meisten Fällen vom Patienten selbst getragen werden. Nur unter bestimmten Voraussetzungen beteiligen sich die Krankenkassen an den Kosten.

- Grundsätzlich zahlt die Krankenkasse nur, wenn die Füllung nicht mehr in Ordnung, also defekt ist. Allerdings nur in der Höhe der Regelversorgung, das heißt, die Kasse zahlt so viel, wie eine neue Amalgamfüllung kosten würde.
- Nur bei Kindern unter 18 Jahren, Schwangeren, Menschen mit Nierenerkrankungen oder nachweislichen Allergien, Unverträglichkeiten und gesundheitlichen Gründen beteiligen sich die Krankenkassen mit höheren Zuzahlungen an den Kosten für hochwertigere Alternativen.



Eine Zusatzversicherung kann helfen, im Fall der Fälle die anfallenden Kosten für hochwertigen Zahnersatz zu mindern – hier können Sie die unterschiedlichen Anbieter und ihre Tarife vergleichen: www.waizmanntabelle.de



Professionell gegen harte Beläge

Konsequente Mundhygiene macht Bakterien und Zahnbefrag das Leben deutlich schwerer. Und da, wo Zahnbürste und Zahncreme nicht hinkommen, helfen wir mit der Professionellen Zahncleanigung (PZR) nach.

Vor allem Zahnstein sollte regelmäßig von zahnmedizinischem Fachpersonal entfernt werden. Unsere speziell ausgebildeten Expertinnen für Dentalhygiene setzen genau da an, wo die tägliche Zahnpflege versagt: an den schwer erreichbaren Zahnbefragen in den engen Zahnzwischenräumen, am Zahnfleischrand und in den Fissuren der Kauflä-

chen. Mit modernen Geräten wie dem Ultraschall stehen uns Techniken zur Verfügung, die auch hartnäckige Beläge schonend beseitigen, ohne dabei den empfindlichen Zahnschmelz anzugreifen. Nach der professionellen Reinigung sind die Zähne dann so sauber und glatt, dass den Bakterien die Neubildung von Belägen deutlich erschwert wird. ●

**Passen Sie auf sich auf
und bleiben Sie gesund!**

DAS ZAHNKONZEPT

Weinheim • Ladenburg • Akademie



Systematische Parodontitistherapie

Nach 40 Jahren Stillstand setzt eine neue Richtlinie in der Parodontitisbehandlung bei Kassenpatienten neue Standards, um die Erkrankung des Zahnhalteapparates nachhaltig in den Griff zu bekommen.

Seit Juli 2021 ist die neue Richtlinie der Krankenkassen für alle Kassenpatienten gültig. Die neue Regelung zur Behandlung von Parodontalerkrankungen sieht jetzt unter anderem auch Maßnahmen vor, die für eine erfolgreiche Therapie dringend erforderlich sind, wie die Aufklärung über die Krankheit Parodontitis und eine systematische Nachsorge, die Patienten über einen Zeitraum von mindestens zwei Jahren engmaschig betreut.

Therapie auf neuestem Stand

Für uns und unsere Patienten ändert sich bei der Behandlung nichts, denn diese erfolgt in unserer Praxis bereits seit langem nach den aktuellen wissenschaftlichen Richtlinien und Standards in der Parodontologie. Erfreulich ist aber, dass durch die neue Richtlinie die Kosten vieler Leistungen, die bislang nur privat abgerechnet werden konnten, jetzt end-

lich von den Krankenkassen bis zu zwei Jahre nach Behandlungsplanung übernommen werden. Aber da die Parodontitis eine Erkrankung ist, die nur individuell behandelt werden kann, ist es trotzdem möglich, dass bestimmte Leistungen auch weiterhin nicht von der Kasse übernommen werden. Dazu gehören zum Beispiel nach wie vor die Behandlung von Entzündungen an Implantaten oder Weichgewebskorrekturen. Sollten bei Ihnen solche Leistungen notwendig werden, informieren wir Sie gewohnt rechtzeitig darüber.

Ein Meilenstein in der Therapie

Zunächst dürfen wir uns aber über diesen echten Fortschritt freuen, der den jahrelangen Stillstand in der Parodontitistherapie für Kassenpatienten beendet und eine neue Grundlage für eine umfassende Versorgung schafft. ●

UPT: Nachsorge gesichert

Mit der neuen Richtlinie haben gesetzlich Versicherte erstmals einen verbindlichen Anspruch auf eine strukturierte Nachsorge: Die unterstützende Parodontitistherapie, kurz UPT, sichert den Therapieerfolg.

- In festgelegten Intervallen (bis zu drei Termine pro Jahr) werden alle Zähne von Biofilmen und Belägen befreit.
- Der Heilverlauf wird kontrolliert und ein umfassender Status über die Gesundheit des Zahnhalteapparates erhoben.
- Aktive tiefere Knochentaschen werden konsequent beobachtet und nachbehandelt.
- Nach zwei Jahren kann die UPT in Einzelfällen und bei Bedarf auch verlängert werden – Voraussetzung dafür ist die Genehmigung der Kasse.

Das Zahnkonzept Weinheim

Sachsenstraße 42
69469 Weinheim-Hohensachsen

Tel.: 06201-51417
Fax: 06201-8760309
E-Mail: info@das-zahnkonzept.de
www.das-zahnkonzept.de

Praxiszeiten:

Montag bis Donnerstag
08:00 bis 20:00 Uhr
Freitag
08:00 bis 18:00 Uhr
Business-Behandlungszeiten nach telefonischer Vereinbarung.

Das Zahnkonzept Ladenburg

Mühlgasse 7
68526 Ladenburg

Tel. 06203-3027
Fax. 06203-12120
E-Mail: info@das-zahnkonzept-ladenburg.de

Praxiszeiten

Montag, Mittwoch, Donnerstag
9:00 – 13:00 Uhr und 14:00 – 19:00 Uhr
Dienstag
9:00 – 13:00 und 14:00 – 17:00 Uhr
Freitag
9:00 – 13:00 Uhr

Impressum:

Zahnarztpraxis Das Zahnkonzept
Das Magazin ist ein persönliches Informationsmedium Ihres Zahnarztes.
Fotos: Zahnarztpraxis Das Zahnkonzept,
stock.adobe.com, 123rf.com

Hinweis zum Datenschutz: Der Verwendung und Speicherung Ihrer Daten für den postalischen Versand des Magazins können Sie jederzeit per E-Mail unter info@das-zahnkonzept.de widersprechen. Wir löschen Ihre Daten umgehend aus dem Verteiler.